

## Der Ozelot

Der Ozelot wurde ursprünglich vom Pharma- und Chemiekonzern Bayer als Medikament für den Hausgebrauch entwickelt. Er half bei hochgerollten Zehennägeln und verdrehten Augen.

Ziemlich schnell wurde jedoch bekannt, dass der Ozelot stark abhängig machen kann, da er bei Mißbrauch tiefste Euphorie und lethargische Manie verursacht.

Die darauf folgende Illegalisierung von Ozeloten führte zu einer Verdrängung dieser anmutigen Tiere in den Untergrund, weshalb sie heute nurnoch in den Tiefen der südamerikanischen Wälder anzutreffen sind.

Wie viele in der Illegalität lebenden Tiere ereilte auch dieses possierliche Geschöpf jenes von Umweltschützern oft kritisierte, traurige Schicksal: Zu Tausenden werden Ozelote heute von Wilderern gefangen, die jedes Jahr Milliarden Dollar daran verdienen, Ozelote an Abhängige Konsumenten in die ganze Welt zu verkaufen.

Vor dem Genuß von Ozeloten ist unbedingt zu warnen, da die physische und psychische Abhängigkeit verheerende Entzugserscheinungen mit sich bringt:

Eisschweiß, Schüttelhände, Sitzstuhl, Sprechdurchfall und Vomitus Faeculentus sind nur einige der unangenehmen Befindlichkeiten, die einen Süchtigen bei einem Austiegsversuch ereilen.

Es liegt an uns allen, daß wir es schaffen, nicht nur einen Verantwortlichen Umgang mit den Sehnsüchten nach ozelatischer Transzendenz finden, sondern auch diesen wundervollen Geschöpfen eine Perspektive in ihrem Lebensraum, dem tropischen Amazonasgebiet zu gewährleisten.